

Verbrennungen, Verätzungen, Sonnenbrand (Dermatitis solaris)

Ätiologie

Verbrennungen können durch zu niedrig aufgehängte Infrarotlampen an Sauen entstehen und natürlich auch bei Bränden jeglicher Art.

Verätzungen entstehen v.a. durch bei der Belegung, wenn noch Reste von Desinfektionsmitteln (Natronlauge, frische Kalkmilch, Branntkalk) vorhanden sind.

Sonnenbrand gefährdet sind v.a. hellhäutige Schweine beim Auslauf und beim Weidegang, v.a. im Frühsommer, wenn es noch kühl ist und die durch das UV-Licht ausgelöste Entzündung erst nach sechs Stunden auftritt.

Bei starkem Sonnenbrand muss man auch an photosensibilisierende Inhaltstoffe bei Johanniskraut oder Buchweizen oder an Medikamenten wie z.B. Tetracyclin denken.

Pathogenese

Bei Sonnenbrand initiales Erythem durch Zytokinfreisetzung der Keratinozyten.

Klinik

Verbrennung (Combustio)

1. Grad (Combustio erythematosa): Hyperämie
2. Grad (Combustio bullosa): Blasenbildung
3. Grad (Combustio escharotica): Verschorfung
4. Grad (Combustio carbonisata): Verkohlung

Komplikationen v.a. bei flächenhaften Verbrennungen 2. bis 4. Grades sind Schock durch Schmerz, Aufregung und nach einigen Tagen durch Verminderung des Blutvolumens, Hyperkaliämie und toxischen Abbauprodukten.

Sonnenbrand: Klinik wie beim Mensch mit starker Rötung und Schmerzen und folgender Krusten- und Schuppenbildung. Wichtig ist die Lokalisation v.a. auf dem Rücken und an der Ohraussenseite. Die Sauen können auch abortieren.

Differentialdiagnosen

Sonnenbrand in Abheilung kann chronischer Räude ähneln.

Diagnose

Anamnestisch

Klinisch

Therapie

Bei Sonnenbrand:

Tiere sofort in den Schatten bringen.

Duschen und Kühlen.

Behandlung mit Bepanthen® oder essigsaurer Tonerde.

Lebertransalbe soll Reepithelialisierung anregen.

Ev. Antihistaminika.

Schocktherapie wenn nötig.

Prophylaxe

Schatten (Tarnnetze..).

Suhlen.